

## Traktor und Auto streiften sich

**Altheim.** (pol) Einem Verkehrsunfall im Begegnungsverkehr sind der Spiegel und die Seitenscheibe eines Daimlers zum Opfer gefallen. Nach Angaben der Polizei berührten sich am Freitagmittag ein Auto und ein entgegenkommender Traktor mit Anhänger auf der Landstraße zwischen Altheim und Waldürn im Bereich der Windräder, der Schaden beträgt mehrere hundert Euro. Der Traktorfahrer flüchtete anschließend von der Unfallstelle. Der 71 Jahre alte Fahrer des Daimlers konnte lediglich den Anhänger des landwirtschaftlichen Fahrzeugs beschreiben. Es soll sich um einen grünen Güllefassanhänger gehandelt haben. Eine erste Fahndung der Polizei verlief negativ. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 06281/9040 entgegen.

### WALLDÜRN

#### Vom Traditionsverband 362

**Waldürn.** Der für 2. April geplante Stammtisch des Traditionsverbands 362 fällt aus. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

#### Keine Sitzung des Biotopschutzbunds

**Waldürn.** Aufgrund der aktuellen Situation fällt die monatliche Sitzung des Biotopschutzbunds aus.

#### Altmetallsammlung fällt aus

**Altheim.** Die für 4. April geplante Altmetallsammlung des Kindergartens findet nicht statt. Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

# Wohnungen für Höpfinger Senioren geplant

Bürgermeister Hauck bezeichnet geplantes Mehrfamilienhaus in der Oberen Hauptstraße als „optimale Lösung“ für Ältere

**Höpfigen.** (adb) Nachdem der Höpfiger Gemeinderat als eine der letzten Maßnahmen der Stadtsanierung im April 2019 den Abriss zweier leerstehender Häuser in der Oberen Hauptstraße beschlossen hatte, rollten im August die Bagger an. Es entstand eine Freifläche, die in absehbarer Zeit gefüllt wird: Anstelle der früheren Metzgerei Sauer soll ein Mehrfamilienhaus mit 14 barrierefreien Wohnungen entstehen, so der aktuelle Stand.

Wie Eugen Fromm als Geschäftsführer der Firma HF-Bauträger aus Buchen bekannt gibt, verstehen sich die Wohnungen als Angebot speziell für ältere Mitbürger. In diesem Zusammenhang spricht er von einem „altersgerechten Standard mit Aufzug und Tiefgarage“ und einem „soliden wie hochwertigen Ambiente“. Vorgesehen seien dahingehend auch Penthouse-Wohnungen mit großzügigen Dachterrassen. Die Größe der Wohnungen liegt zwischen 50 und 110 Quadratmetern in verschiedenen Grundrissen. „Wir möchten mit unserem Projekt sowohl Alleinstehenden als auch Ehepaaren oder Familien begegnen“, erklärt Fromm der Rhein-Neckar-Zeitung und lässt wissen, sowohl Wohneigentümern als auch Kapitalanlegern die Wahl zu lassen. Der aus derzeitiger Sicht frühestmögliche Einzugsstermin könnte Anfang 2022 sein. Er rechnet mit einem Baubeginn „noch Ende 2020“.

Die Verwaltung begegnet dem Projekt mit offenen Armen, signalisiert Bürgermeister Adalbert Hauck auf Rückfrage. „Es handelt sich um ein allgemein



Nachdem Bagger im August 2019 zwei leerstehende Häuser in der Oberen Hauptstraße abgerissen haben, sollen dort nun noch in diesem Jahr die Bauarbeiten für ein Mehrfamilienhaus mit 14 seniorengerechten Wohnungen beginnen. Foto: Adrian Brosch

begrüßenswertes Vorhaben, das sich zudem durch den zeichnerisch gut gelösten Flachdachbau hervorragend in die bestehende Umgebung einfügt“, schildert das Gemeindeoberhaupt und spricht von einer „für Senioren optimalen Lösung

zwischen eigener, nach dem Auszug der Kinder oder dem Tod des Partners über die Jahre zu groß gewordener Wohnung und einem klassischen Altersheim oder betreutem Wohnen“. Außerdem sei das Haus eine Antwort auf ein Problem, das

gerade in Höpfigen während den vergangenen Jahren deutlich zu spüren gewesen war: „Einige ältere Höpfiger mussten ihr Heimatdorf mangels örtlicher Alternativen schweren Herzens verlassen“, erklärt der Bürgermeister.

## Altkleidersammlung abgesagt

**Hardheim.** Im Rahmen der Bewältigung der derzeitigen Corona-Krise sind Helfer des DRK Hardheim momentan im Einsatz. Deshalb fällt die für Samstag, 4. April, geplante Altkleidersammlung in Hardheim und in allen Ortsteilen aus. Das Erfassen und Verladen der Altkleider im Rahmen der Straßensammlung ist für die verbleibenden Ehrenamtlichen zudem sehr arbeits- und kontaktintensiv, weshalb das DRK abwarten möchte, bis sich die Situation entspannt.

Zudem ruft der Hardheimer Ortsverband die Bevölkerung dazu auf, sich „bei der Befüllung der aufgestellten Altkleidercontainer etwas zu mäßigen“. Textilien mit Schaumstoffinhalt dürfen nicht eingeworfen werden, da solche Stoffe nicht als Textilien gelten und darüber hinaus die Einwurföffnungen der Container blockieren.

### HARDHEIM

#### Vorstandssitzung fällt aus

**Hardheim.** (adb) Die für Donnerstag, 2. April, vorgesehene Vorstandssitzung der Kolpingsfamilie findet nicht statt.

#### Jahreshauptversammlung wird verlegt

**Gerichtstetten.** Die für den 24. April geplante Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins wird aufgrund der aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Ein neuer Termin wird zu gegebener Zeit und in Absprache mit den Sängern vereinbart.

## Vom Spital zum medizinischen Leistungszentrum

Teil I: Vor 710 Jahren wurde das erste Spital in Hardheim gegründet – Derzeit wichtige Einrichtung in Zeiten der Corona-Pandemie

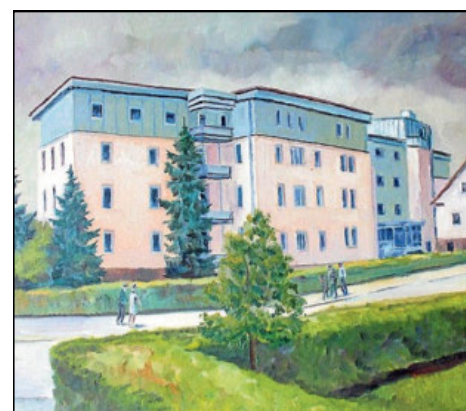
Von Torsten Englert

**Hardheim.** Gerade in den derzeit schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie weiß die Bevölkerung von Hardheim „ihr Krankenhaus“ besonders zu schätzen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass der 2009 einstimmig gefasste Grundsatzbeschluss des Hardheimer Gemeinderats richtig war. Damals entschieden sich die Ratsmitglieder für die Selbstständigkeit des Krankenhauses Hardheim und für den Weiterbestand als ein Belegkrankenhaus mit den Fachrichtungen Chirurgie, Innere und Gynäkologie, um die medizinische Grundversorgung in Hardheim und seiner Umgebung sicherzustellen. Ob es das Haus in Anbetracht des Defizits der Neckar-Odenwald-Kliniken sonst heute noch geben würde, ist fraglich. Dabei kann das Hardheimer Krankenhaus auf eine immerhin 710-jährige Geschichte zurückblicken.

Nach dem Niedergang des römischen Imperiums hüteten Klöster das Wissen der Antike über die Heilwirkung von Kräutern und Pflanzen sowie die Zubereitung von Arzneien. Dem klösterlichen Spital sollte als Ausgangspunkt anstaltlicher Wohlfahrtspflege während des gesamten Mittelalters ein hervorragender Platz zu fallen. In den Anfängen der Hospitalgründungen beschränkte sich die Gruppe der Aufnahme auf die Armen, Altersschwachen, Kranken, Gebrechlichen, Obdachlosen und landfremden Reisenden. Später erweiterte sich das Aufnahmespektrum. Mit der Entwicklung der



Zwei Gemälde von Erhard Schindler zeigen das alte und neue Krankenhaus (ca. 1955 und 1970). Sie stammen aus dem Nachlass des langjährigen Verwaltungsleiters Erich Erbacher.



mittelalterlichen Stadt zu einer christlichen, aber gegenüber der Kirche selbstbewusst auftretenden politischen Körperschaft begann in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eine stete Verbürgerlichung des städtischen Spitalwesens.

Die Wurzeln des heutigen Hardheimer Krankenhauses reichen bis ins Mittelalter zurück. Vor genau 710 Jahren stifteten die Herren von Hardheim ein Spital, die Hintergründe sind nicht überliefert. Diverse Abschriften des im Original verloren gegangenen Stiftungsbriefs nennen als Stifter Eberhard von Hardheim (den Älteren) und als Stiftungsjahr das Jahr 1310. Das Hardheimer Spital diente damals als Kranken- und Waisenhaus, Alters- und Siechenheim, Armenhaus und Herberge für Obdachlose. Wie heute bekannt ist, hat

Eberhard jedoch erst 200 Jahre später gelebt und war bei der Wiederbegründung des Spitals im 16. Jahrhundert beteiligt.

Nachweislich wurde das Hardheimer Spital vor 1325 gegründet: Im Jahr 1332 bestätigte Bischof Wolfram von Würzburg die Gründung des Spitals durch die Brüder Werner und Reinhard von Hardheim. Da Werner im Jahr 1325 verstarb, muss der Zeitpunkt der Gründung vor diesem Todeszeitpunkt liegen.

Im Jahr 1701 wird das Gebäude Ried Nr. 1 als Spital bezeichnet und die Brücke über die Erfa als Spitalbrücke. Das alte Marstallgebäude aus dem Jahr 1550 diente ab 1856 bis 1899 als Spital. Am 24. August 1896 gewährte der Hospitalfonds 70 000 RM aus dem Grundstücksvermögen für den geplanten Neubau des Krankenhauses, der badische Staat steuerte

5000 RM bei, und der Kreis Mosbach weitere 1600 RM als Zuschuss. Der Neubau des Krankenhauses begann 1897 am heutigen Standort, die Einweihung wurde am 25. Juni 1899 gefeiert. Um das Krankenhaus zu erhalten, gründete sich ein Bezirksspitalverband. Ihm gehörten folgende Gemeinden an: Hardheim, Bretzingen, Gerichtstetten, Höpfigen, Schweinberg und Waldstetten – Steinfurt und Püflingen folgten 1947. Das erste Statut wurde am 20. Oktober 1898 beschlossen und am 7. Februar 1900 vom Großherzoglichen Ministerium des Innern in Karlsruhe genehmigt.

Während der Zeit des Ersten Weltkriegs dient das Krankenhaus als Lazarett, nach dem Krieg wird es zum Erholungsheim ausgebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es im Hardheimer Krankenhaus einen Neuanfang. Kontinuierlich wurde die Einrichtung erweitert und dem neusten Stand der medizinischen Anforderungen angepasst. In zwei Bauabschnitten in den Jahren 1962 bis 1965 und in den Jahren 1965 bis 1966 wird das alte Krankenhausbauwerk aufgestockt. Weitere Um- und Anbauten folgten, das aktuellste Projekt wurde im Vorjahr abgeschlossen.

Seit der Gründung des Freundes- und Förderkreises „Unser Krankenhaus“ am 13. Januar 2002 zeigt eine beachtliche Anzahl an Mitgliedern aus Hardheim und Umgebung die Verbundenheit und Wertschätzung mit der Institution, die in der aktuellen Lage besondere Bedeutung für die Bevölkerung hat.

## Eidechsen sonnen sich bei Frühlingswetter

Die Tiere verlassen nun ihre Winterquartiere – Wacholderheide guter Platz zum Beobachten

**Hardheim.** (En) Mit den ersten Sonnenstrahlen und warmen Tagen im Frühling beginnen die wechselwarmen Tiere, wie zum Beispiel die Zauneidechsen, die man insbesondere in Naturschutzgebieten wie der Wacholderheide zwischen Hardheim und Bretzingen beobachten kann, ihr Winterquartier zu verlassen. Zaun-

eidechsen verschlafen die kalten Monate in frostfreien Schotterhaufen, Holzhaufen, Baumstümpfen oder Gesteinsspalten, manchmal auch in Mäuse- und Kaninchenlöchern. Ein Steinhaufen oder eine Sandfläche sind ein hervorragender Winterunterchlupf für die flinken Tiere, die hier entspannt das Frühjahr abwar-

ten können. Die Eidechsen, die zu den Reptilien gehören, haben ein großes Wärmebedürfnis, weil ihre Körpertemperatur stark von der Umgebungstemperatur abhängt.

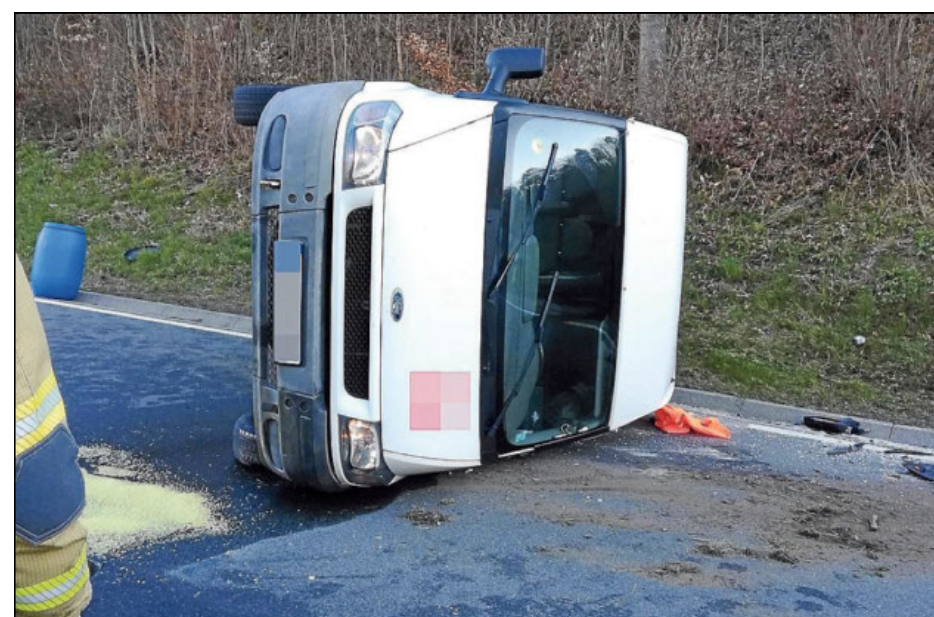
Laut dem Nabu kommt die Art in Deutschland in allen Bundesländern vor, verschwindet aber aus der zunehmend ausgeräumten Landschaft. In der bereits zehn Jahre alten deutschen Roten Liste befindet sich die Zauneidechse noch auf der sogenannten Vorwarnliste, was bedeutet, dass sich ihre Lage in den nächsten Jahren verschlechtert.

Da die Zauneidechse im Anhang der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union aufgelistet wird, ist es zudem verboten, ihre Lebensräume zu beschädigen oder zu zerstören. Dennoch sind Zauneidechsen bei großen Bauvorhaben wie beispielsweise Stuttgart 21 oft die Leidtragenden und geraten durch teure Abfang- und Umsiedlungsaktionen in den Blick einer kritischen Öffentlichkeit. Anstatt solcher nur selten erfolgversprechender Maßnahmen sind die Eingriffsvermeidung sowie Sicherung, Vergrößerung und Vernetzung vorhandener Lebensräume die bessere Lösung.



Eine Zauneidechse, aufgenommen im Naturschutzgebiet Wacholderheide bei Bretzingen. Die wechselwarmen Tiere kommen jetzt wieder aus ihren Winterquartieren. Foto: Torsten Englert

## Fahrzeug kippte auf B47 um



Für eine Vollsperrung der B47 zwischen den Abzweigungen nach Gottersdorf und Gerolzhahn sorgte am Montagmorgen ein Unfall, bei dem ein Ford auf der Seite zum Liegen kam. Der 50 Jahre alte Fahrer hatte zuvor versucht, einen Sattelzug zu überholen, dabei jedoch einen bereits überholenden Seat übersehen. Er verriß nach Angaben der Polizei das Lenkrad, geriet mit dem Ford ins Schleudern und kippte letztlich um. Der Beifahrer im Ford verletzte sich dabei leicht. Die Polizei schätzt den Schaden auf 10 000 Euro. Für die Bergungsarbeiten war der Abschnitt der Bundesstraße mehrere Stunden gesperrt, die Feuerwehr leitete den Verkehr um. pol / Foto: Feuerwehr Waldürn